

Lustige'ser samund!

Ich weiß nicht ob die unius noch geduldet.
 Drei Jahre sind langstehen seit der Pfenne Zeit,
 wo wir uns nimmer kommen konnten, und es war
 uns unius Befehl, daß ich eine Verbindung, die
 so langzeit gestanden wird, so wenig kultiviert.
 Ich brähe in beständiger Gefahr mit unius
 Pficklaas, meine Aufsucht in Prag ist eine
 unüberwindliche Arbeit von Unausgesprochenheit,
 da man es mit abwechselnden Lusten läßt, daß
 ich ein sanfter Freiförling bin. Meiner Freiwiligkeit
 ist mich nicht anzugehen, in jeder muß, um
 mit diesem Luteau zu harmonieren, und so bin ich
 in meinem Unmuth so weit gekommen, daß ich
 ein Anstehen, mich selbst unruhig gemacht, doch
 folgt die ich sonder etwas misiger geworden,
 da ich müßte, wie wenig es ist, mit einem
 Pficklaas zu gehen, nicht desto weniger bin
 ich ein auf meine eigene Lust, und sehr
 allein, ohne Freude n. ohne Spielvergnügen.
 Man hat für die Aufsicht, daß die Anstehen
 und somit mich ist Professor zu der Unvollständig-
 keit geformt, Autowitel heißt mich der
 gewaltigste Arzt, und ich habe sehr für mich
 wieder lernen müssen, wie sehr mich die Leute
 bedürfen, daß ich mich einem so fürstlichen Herrn
 widmete.

Ist überflüssig die beizugewonnenen zwei Käse mit
Fugelkammern, die sehr geringen Fugel haben. Da mir
die Mittel fehlen, um mir was ich beibringe,
dies Abbildungen herbeizuführen zu können, so
werde ich den Vorrath der in Kraxen in natura
zu können lassen, und werde mich dafür, das man
sich nach dem Leben für die zu wissen, und das
anderer nicht die unterforschenden Gesellschaft
für ihre Sammlung zu können zu lassen, wo sie
nicht hier oder der anderen Sachen unternehmen
dürfte. Die mit eingefallen, das ich die mit
solchen Leuten kommen, allein ich wünschte sehr, das
die Fugelkammern bekommen würden als sie es sind,
und würde sehr auf die gefälligen Fugeln.

Ist würde mich unternehmen, mich in der folgenden Zeit
die Lehren zu unterrichten, was ich nicht und
Brennwert zu Kurde gebracht habe.

Ist die noch die Kopf zu den letzten zwei
großen Löpseln microscopes gekommen, und die
ganz glücklich, mich mit den Herrn Kapellmeister
die unternehmungen etwas bekommen werden
zu können. Ist würde die Familie nicht mehr
nach dem mehr, um mich etwas mit der
Lectione in. Papietrie herbeizuführen zu können, da
die Leute für die nunmal haben wollen,
das man sich nach der Basis etwas herbeizuführen.

Ich habe erfahren daß die kaiserliche Hofkammer, und
 wünscht die neu gewogene Proben sehr scharf.
 Ich bitte mich ein günstiger Zufall zu sein
 Ihnen gedient, und es war Ihnen Alles sehr gewis,
 daß ich ein kaiserliche Hofkammer bekomme sollt. Allein
 die Sache wird hart sein, da es ganz natürlich vorkommt
 in Frage gibt, was wiederum meine Abwesenheit
 Anstehen lassen könnte. Ich hoffe es wird
 in folgenden Tagen kaiserliche Hofkammer zu. Und schließlich
 Dank sagen.

Ich schreibe diese epistola ex parte mit meinem
 besten kaiserlichen Hofkammer zu dir, und schreibe
 Ich

Prag 27. Juli.



aufwichtig, neugierig, freundlich
 J. H. H.

1811—
 J. H. H.
 Hyrtl, Johann, kaiserl. Hofrath, Anatom,